

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Statt Rundschreibens!

Strehlen i. Schl., im Juni 1901.

Dem Gesamtbuchhandel beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich die zuletzt unter der Firma

„Ernst Asser“

hier bestehende Buchhandlung nach dem Ableben meines Mannes von den minderjährigen Erben käuflich erworben habe und unter der Firma

#### Asser'sche Buchhandlung

Marie Asser

in der alten Weise fortführen werde.

Meinem bisherigen Geschäftsführer, dem Buchhändler Herrn Otto Scholtz, habe ich notariell beglaubigte

#### Handlungsvollmacht

erteilt und ihn dadurch zur Führung meiner Geschäfte und Empfangnahme von Geldern für mich ermächtigt.

Indem ich bitte, das der Firma bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner zu bewahren, zeichne ich

hochachtungsvoll

Marie Asser

i. F. Asser'sche Buchhandlung  
Marie Asser.

Ich werde zeichnen:

Asser'sche Buchhandlung  
Marie Asser.

Sternberg, im Juni 1901.

P. T.

Wir verkündigen, daß wir unsere Abteilung „Buchhandlung“ mit 1. Juli 1901 wegen Todesfalls unseres Herrn Rudolf Pialek aufgeben und dieselbe an Herrn Ferdinand Pomašl käuflich abgetreten haben, und zwar ohne Aktiva und Passiva. Restjournale sind wie bisher durch Herrn Eduard Kummer in Leipzig, Königsstr. 17, und Sallmayer'sche Buchhandlung (Julius Schellbach) in Wien I, Kärtnerstraße 30. an uns direkt zu senden.

Die Kommissionäre von Herrn Ferdinand Pomašl sind Herr Ed. Kummer in Leipzig und Herr C. Daberkow in Wien VII., Neubaugasse 29. Unseren langjährigen Kommissionär Herrn Eduard Kummer in Leipzig, Königsstr. 17 sagen wir an dieser Stelle für die sorgfältige und prompte Bedienung unserer Kommission unseren verbindlichsten Dank und zeichnen

hochachtungsvoll

Ferdinand Pialek Söhne  
in Sternberg (Mähren).

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma

**Leopold Gansel,**

Buchhandlung,

Buch- und Steindruckerei,  
in Trensin (Ungarn).

Leipzig, 18. Juni 1901. K. F. Koehler.

Von Herrn Leop. Rosner übernahm ich den Verlag von:

### Der Kuss

Lustspiel in 4 Aufzügen von

Ludwig von Dóczy.

Oktav-Ausgabe.

Früher: Neues Wr. Theater 77.

Preis *fl.* 2.50 ord., *fl.* 1.90 netto,  
*fl.* 1.70 bar.

Nachdem dieses Stück wieder öfter aufgeführt wird, ist auch ein Absatz der Buchausgabe zu erwarten, und bitte ich, sich mit Exemplaren zu versehen.

Die Miniaturausgabe, auf Büttenpapier bei Drugulin gedruckt, ist in geringer Anzahl noch auf dem Lager meines Barsortiments Friese & Lang vorrätig.

Wien, Ende Mai 1901.

Otto Friese  
(Fr. Grottendiek's Verlag).

#### Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Wegen schwerer Erkrankung des Besitzers eine über 50 Jahre alte lebhaft sortimentsbuchhandlung nebst Leihbibliothek und Journalzirkel in großer Stadt am Rhein mit vielem Fremdenverkehr. Große Kontinuationen, bedeutende reale Werte. Kaufpreis 45 000 *fl.*

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

#### Zu verkaufen:

Ein gut eingeführter, gangbarer Klassikerverlag. Derselbe ist nicht an den Ort gebunden und eignet sich sowohl zur Angliederung an einen bestehenden, sowie als selbständiger Verlag. Auch für Druckereien ein passendes Objekt, da jedes Jahr viel neu zu drucken ist.

Wert der Matern und Platten und Vorräte nachweislich ca. 115 000 *fl.*, Umsatz pro Jahr ca. 100 000 *fl.* Verlagswerte werden nicht in Ansatz gebracht.

Nähere Auskunft erteilt F. Volckmar in Leipzig.

Anderen Unternehmens halber steht jetzt oder später eine angesehene

#### Musikalienhandlung

in einer grossen Stadt Sachsens mit zahlreicher auswärtiger Kundschaft zu verkaufen. Erträgnis derselben 5000 *fl.* Nähere Ausweise stehen gern zur Verfügung.

Herren, die im Besitze entsprechender Barmittel sind, belieben Angebote unter A. 214 einzureichen an Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Salomonstrasse 16.

## Buch =

und

## Steindruckerei

bedeutenden Umfanges in Wien, mit guter Kundschaft, die insbesondere Chromoarbeiten kultiviert, ist Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Das modern gebaute Fabrikgebäude wird nach Wunsch mit verkauft oder verpachtet.

Diese Anstalt eignet sich ganz besonders zum Anschluß an ein bestehendes ähnliches Unternehmen im deutschen Reiche. Dem letzteren würde dadurch in der wirksamsten Weise die Ausnutzung des österreichisch-ungarischen Absatzgebietes auch für die eigenen Erzeugnisse ermöglicht werden.

Gef. Anträge unter B. & S. 1264 an die Geschäftsstelle d. B. V. erb.